

▼ Fliese aus gewebtem PVC mit markantem Webstreifenmuster



ROLF WARDA

Hightech am Boden

Der Zeitgeist durchbricht die entsagungsvolle Doktrin der reinen Funktionalität. Fröhliche Farben und muntere Muster, verspielte Reliefs und grafische Tattoos ziehen auch in die Interieurs des Handels ein für die emotionale Inszenierung der Warenpräsentation. Welche innovativen Materialien gibt es für die Bodengestaltung?

▷ **Der Zeitgeist trägt** innen und außen, an Boden, Wand und Decke wieder Schmuck, Ornament und Dekor. „Decorate Life“ heißt die Losung auch für die Präsentation im Einzelhandel. Hieß es lange Zeit „die Form folgt der Funktion“, so heißt es heute wieder „die Form folgt dem Gefühl“.

Genau das schien Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Funktionalismus endlich überwunden zu sein. Seitdem drückt sich intellektueller Anspruch an gute Architektur und wirtschaftliche Funktionalität durch die Vermeidung von Dekor und Ornament aus. Noch in den neunziger Jahren überfeinerten Design

und Architektur die Ästhetik der klassischen Moderne. Alles musste pur sein, es herrschte der Kult der formalen Reinheit. Dieser zelebrierte Minimalismus war letztlich zelebrierter Luxus im minimalistischen Gewand. In diese Ästhetik des Unsichtbaren stößt jetzt das Comeback des Dekorativen, für das die Zeit wieder reif ist.

Das geht auch an den Fußbodenbelägen nicht spurlos vorüber. Als Beläge im Objektbereich haben sich die Materialien Kunststoff, Stein und Teppich, aber auch Holz, Kautschuk, Kork und Linoleum bewährt. Da heutzutage im Einzelhandel optisch-emotionale Differenzierung

wichtig ist, lohnt sich der Blick auf innovative Materialien mit neuen Optiken – immer vorausgesetzt, sie besitzen die erforderlichen Strapazier- und Pflegeeigenschaften. Inspirationen liefern kann zum Beispiel die Material-Bibliothek und -Datenbank von Material Connexion.

Der schwedische Hersteller Bolon zeichnet sich grundsätzlich durch innovative Bodenbeläge aus. Bolon ist Spezialist für gewebte Kunststoffbeläge. Die Beläge bestehen fast vollständig aus Kunststoff, besitzen aber durch ihre gewebte Verarbeitung eine textile Anmutung. Durch ihre außergewöhnli-

che Optik differenzieren sich diese Bodenbeläge stark.

Gewebter Kunststoff

Die neueste Kreation der Schweden heißt „eight“. Ein neuer, innovativer Werkstoff verleiht dem Fliesenmaterial eine bei gewebten PVC-Belägen bislang nicht gekannte Strapazierfähigkeit. Obwohl durchaus von klassisch-edler Optik, fallen die Fliesen durch ein markantes Webstreifenmuster auf, das spannungsgeladen und dynamisch wirkt. Nach Webrichtung oder Farbkombination verlegt, lassen sich unterschiedliche, geometrische und ornamentale Raumwirkungen erzielen.

Natürliche Optiken in jeder Form begegnen uns als ganz aktuelles Einrichtungs-Szenario. Das bezieht sich auf Holz, das wieder mit starken Maserungen seine natürliche ornamentale Wirkung entfalten darf, aber auch auf Stein-, Glas- und Metalloptiken. Objekt-Vinylböden bieten dem Handel heute eine ausgezeichnete Möglichkeit, diese Optiken atmosphärisch zu nutzen und gleichzeitig von der Pflegeleichtigkeit und den weiteren praktischen Vorzügen des Kunststoffs zu profitieren.

Ein Beispiel ist die Kollektion „Allura“ des Herstellers Forbo. Ob rustikales Holz, matt glasierte Keramik, schimmerndes Glas oder edles Metall – das naturidentische Aussehen wird hier neben der guten Reproduktion noch-

mals intensiviert durch eine besondere Oberflächenveredelung. Unterschiedliche Formen und Größen des Muster-Rapports und bei der Verlegung unterstützen den Eindruck eines handverlegten Original-Bodens, sodass der Kunde den Boden kaum vom echten Material unterscheiden kann. Akzentstreifen und Bordüren erlauben beim Vinylboden eine dekorative und sogar ornamentale Gestaltung.

Transparenter Beton

In der Welt zu Hause – beim Ethno-Trend grüßen heute nicht mehr ganz so ferne Welten: afrikanisch, asiatisch und mediterran. Auch in Schaufenster- und Geschäftsdekorations sollen „Fundstücke“ Geschichten von weiten Reisen erzählen. Hier gibt es einen „Purismus“ der Naturmaterialien wie Bambus, Jute, Sisal, Leder und Baumwolle: Bambusrollen im Fenster, japanisch anmutende Papierelemente oder wehende Stoffe. Die Farben entstammen oft der Natur: Ocker, Rottöne, Holzfarben. Die Oberflächen besitzen einen Touch „Patina“, ein wenig „used look“.

Einen zu diesem Trend passenden natürlichen Fußboden bieten die Beton- und Natursteine von Rinn. Das sind Steinböden mit einem äußerst strapazierfähigen Oberflächenschutz. Mit Zement gebundene Natursteine werden mit einer dauerhaften Teflon-Beschichtung gegen das Eindringen von Verschmutzung

▼ Vinyl-Boden mit naturidentischer Glas-Optik, ornamental verlegt



Fotos: Forbo



„Gerflor Mipolam bietet Planern und Bauherren maßgeschneiderte Lösungen aus einem der umfangreichsten Objekt-Bodenbelags-Angebote der Branche. Erst richtig informieren, dann investieren. So haben wir Energie und Geld gespart. Nicht einmal, sondern auf Jahre. Und dieses Denken hat auch die Wahl des richtigen Objektbodens für unsere Projekte beeinflusst.“

ICH BIN EIN MIPOLAMER.

Uwe Federholzner,
G+M Objekteinrichtungen, Rheinbach



Qualität für die nächste Generation – vom Erfinder des PVC-Bodens: Das neue, richtungweisende Musterbuch mit homogenen Objektbelägen kann ab sofort bei Ihnen präsentiert werden:

Telefon: 0 22 41-25 30-118
Kundenservice@Gerflor.com
www.gerflor-mipolam.de

Gerflor
Inspiration Boden

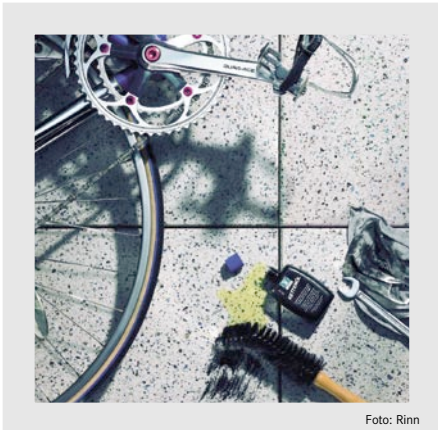


Foto: Rinn

▲ **Steinboden mit Teflon-Beschichtung**

geschützt. Der „Easy-to-clean-Effekt“ macht sogar Kopfsteinpflaster salonfähig. Transparenz und Illumination stehen weiterhin hoch im Interesse trendorientierter Gestalter. Lichtdurchlässiger, von innen beleuchteter Beton gehört zu den erstaunlichsten Materialentwicklungen der letzten Zeit. Durch Licht leitende Fasern wandelt sich Beton vom schwe-



Foto: Heidelberg Cement

▲ **Von innen beleuchteter Beton**

und von innen beleuchtete Fußbodensysteme und Treppenstufen bieten kreative Anwendungsbereiche. Einen nächsten Schritt stellen Materialien mit „interaktiver“ Illumination dar – für eine Fläche oder einen gesamten Raum. Dies geschieht durch die Verbindung einer Lichtquelle, zum Beispiel LED, mit Sensorsystemen.

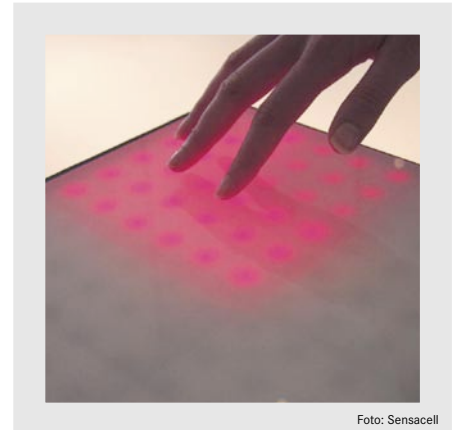


Foto: Sensacell

▲ **Berührungssensitiver Lichtboden**

der Kunde nicht sehen kann, wo er einen Effekt auslösen wird.

„Sensacell“ ist ein solches Produkt für Überraschungseffekte. Es handelt sich um interaktive Platten, bestehend aus Sensoren und Licht, die von der Größe kleiner Module bis zu Hunderte von Quadratmeter großen Flächen gefertigt und verlegt werden können. Bei Dicken bis zu 15 cm erkennen die Sensoren Bewegungen durch Materialien hindurch wie zum Beispiel Glas, Kunststoff, Holz oder Fliesen.

Diese Beispiele machen deutlich, dass innovative und Hightech-Materialien auch dem Handel vielfältige kreative Möglichkeiten bieten, sich mit einer emotional und überraschend gestalteten Verkaufsumgebung zu differenzieren – und darüber hinaus ganz neue Funktionen zu nutzen. Und das Schönste: Mit diesen dekorativen und schmückenden Materialien steht die Losung „Decorate Life“ keineswegs im Widerspruch zu den funktionalen Anforderungen.

Kontakt:
redaktion@ehi.org



„In die Ästhetik des Minimalismus stößt jetzt das Comeback des Dekorativen. Das geht auch an den Fußbodenbelägen nicht spurlos vorüber.“

Rolf Warda
Design Management, Material Connexion, Köln

ren, massiven Werkstoff zu einem federleichten Material – zumindest für das Auge des Betrachters. Die Produktion dieses Materials war bisher aufwändig und teuer. Mit einem neuen Herstellungsverfahren beschreitet Heidelberg Cement mit „Lucon“ seit kurzem den Weg in die Serienproduktion.

Verfügbar sind Platten in den drei Standardgrößen 25 x 50 cm, 30 x 60 cm und 30 x 90 cm mit einer Stärke von 2,5 bis 10 cm. Zunächst wird „Lucon“ nur in der Farbe Lavagrau produziert, Farbeffekte werden mit der Beleuchtung erzielt. Die Oberfläche ist standardmäßig poliert, auf Anfrage ist ein Finish in Seidenmatt oder Hochglanz erhältlich. Selbst meterdicke Betonkonstruktionen können mit dem Material die optische Leichtigkeit japanischer Reispapierwände erhalten. Dennoch liegt die Festigkeit von „Lucon“ im Bereich hochfester Betone. Die Anwendungsideen für Lichtbeton sind zahlreich. Raumteiler, hochwertige Einrichtungen, exklusive Einbauten

Durch das Beschreiten einer berührungssensitiven Fläche im Boden löst der Kunde Lichteffekte im Raum bzw. im Boden aus. Hintergrund dieser Technik sind Interface-Systeme für „Smart Architecture“. Sie lassen sich selbst in Hartmaterialien wie „Engineered Stone“ einbetten, sodass

MATERIAL-BIBLIOTHEK UND -DATENBANK

Material Connexion

Die **Material-Bibliothek Material Connexion**, 1997 von George Beylerian gegründet, gilt heute als weltweit renommierte Informationsquelle für neue, zukunftsweisende Materialien und Verarbeitungsprozesse. Sie umfasst über 3.000 Materialmuster in 8 Produktkategorien: Keramik, Glas, Metalle, Polymere, Materialien auf Kunststoff- und Zementbasis, Naturmaterialien und Derivate von Naturmaterialien.

Neben den stationären Bibliotheken in New York, Mailand, Köln und Bangkok können die Kunden auch über die Online-Datenbank auf die Materialsammlung zugreifen. Kriterien für die Materialauswahl sind technologischer Fortschritt, Umweltbewusstsein und -sicherheit sowie Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten. Material Connexion bietet auch einen Marketing- und Beratungsservice für Kunden an inklusive Produktentwicklung und Trendprognosen.

www.materialconnexion.com